Tischvorlage zu TOP 7

Terminsache

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

A/S

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
18. APR. 2007 / ..... Nr. .....

VI | Zur Kts. | 1 | 3 Zur Stellungnahme
| | 2 | 4 Antwort vor Absendung vorlegen
| | 2. W. | 5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

ts / 17.04.2007
Brehm

A/S am 19.04.07/ TOP 7: Einbeziehung von Bürgerschaft und Wirtschaft in die Umgestaltung des Weinmarktes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur ergänzenden Behandlung des TOP 7 im Stadtplanungsausschuss am 19. April 2007 folgenden

Antrag:

Der Weinmarkt in Nürnberg ist, gerade nach der Fertigstellung des durch die Altstadtfreunde sanierten Hauses in der Irrerstraße 1 ein städtebaulich und historisch bedeutsames Quartier, das nur gemeinsam mit der Bürgerschaft und den Gewerbetreibenden im Einvernehmen einer Umgestaltung zugeführt werden sollte. Daher wird die Verwaltung aufgefordert:

1. zunächst die erste Stufe des vorgelegten Sanierungsplanes mit der Gestaltung des Vorplatzes Irrerstraße 1 durchzuführen.
2. vor einer weiteren Projektplanung und –realisierung eine Informationsveranstaltung der Stadt Nürnberg mit den dort wohnhaften Bürgerinnen und Bürgern sowie den ansässigen Gewerbetreibenden durchzuführen, mit der Zielsetzung, eine gemeinsam getragene Lösung zu erarbeiten und auch über die finanziellen Auswirkungen in dieser Veranstaltung zu berichten.
3. einen Gestaltungswettbewerb nach erfolgreichem Abschluss der Informationsveranstaltung vorzubereiten, in welchem alternative Szenarien erarbeitet werden, die die Zielsetzungen der Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbetreibenden beinhalten.
4. bis zum Abschluss des Gestaltungswettbewerbes alle weiteren Maßnahmen vorläufig zunächst zurück zu stellen.

Begründung:

Die Fertigstellung der Sanierung des Anwesens Irrerstraße 1 durch die Altstadtfreunde gibt mit Sicherheit Anlass, sich erneut über eine Neugestaltung und Umgestaltung des Weihnachtsmarktes Gedanken zu machen. Da der Weihnmarkt nach Ansicht der CSU einen herausragenden Platz in der Sebalder Altstadt darstellt und städtebaulich sowie historisch wertvoll ist, müssen bei seiner möglichen Umgestaltung auch die Bürger und Gewerbetreibenden in den gesamten Prozess mit einbezogen werden.

Sinnvoll erscheint zunächst, dass mit der Fertigstellung des Anwesens Irrerstraße 1 auch die Vorplatzgestaltung zügig und rasch durchgeführt wird. Insofern ist es durchaus sinnvoll, die erste Stufe des vorliegenden Sanierungsplanes mit einer überschaubaren Kostenschätzung von ca. 20.000,- Euro zeitnah umzusetzen.

Bei den weiteren Maßnahmen ist es nach Ansicht der CSU wenig zielführend, dass ein Quartiersumbau und eine Neugestaltung des Platzes bisher ohne eine gründliche Einbeziehung der Anwohner und der Gewerbetreibenden zur Entscheidung seitens der Verwaltung vorgelegt wird. Viele äußern nicht nur Unmut über die Vorgehensweise der Verwaltung, sondern beklagen auch die bisher noch nicht ausreichend durchdachte Verkehrsführung, insbesondere des ruhenden Verkehrs. Zahlreiche Geschäfte befürchten, aufgrund der vorgesehen Restriktionen, ihre Geschäfte zukünftig außerhalb der Stadtmauern fortführen zu müssen. Dieses hätte für das Stadtbild und für die Belebung der Innenstadt fatale Folgen.

Aus diesem Grund wünscht die CSU zunächst die Durchführung einer städtischen Informationsveranstaltung mit der Zielsetzung, die Anliegen der Bürger und Gewerbetreibenden aufzunehmen und diese in die Rahmenbedingungen für einen Gestaltungswettbewerb einzubringen. Ebenfalls ist im gesamten Prozess eine Kostentransparenz für alle Beteiligten notwendig, damit die Betroffenen im voraus detailliert wissen, was auf sie finanziell zukommt. Eine weitere Fortführung des vorgelegten Projektplanes erscheint unter diesem Aspekt wenig sinnvoll. Erst nach Abschluss des angestrebten Gestaltungswettbewerbes sollten weitere Detailplanungen zur Entscheidung vorgelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Fax vorab an
StPl

BAUREFERAT
18. APR. 2007
1 Zur Kn.
2 z. w. V.
StPl
Sofort,

StPl, 19.04.07.

12 00